Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1892 bis Ostern 1893.

A. Übersicht der durchgenommenen Lehrpensa.

Prima gymnasialis (Klasseninspizient: *der Direktor*).

Lateinisch: 7 St. Davon 2 St. Horaz, Oden I. II. Einzelne Satiren und Episteln. Bis Pfingsten *Ehwald*, dann *der Direktor*. — 3 St. Prosalektüre, im Sommer Cicero de oratore I, im Winter Tacitus annal. I. 1 St. Privatlektüre und Aufsätze. 1 St. Scripta, Extemporalien, Übersetzen aus Nägelsbach. Alle 14 Tage ein Scriptum. — Privatim wurde gelesen von den Oberprimanern Tacit. Agricola, Germania, Dialogus, von den Unterprimanern Livius XXIV. XXV, Cicero de finib. I. II. Jeder Oberprimaner lieferte sieben Aufsätze: I. a) Ut Ciceronis exemplo, qualis liberae reip. temporibus, ita Agricolae vita, qualis sub imperatoribus cursus honorum fuerit, optime demonstratur; b) Is verus honos, ea coniunctissimi cuiusque pietas, admiratione et laudibus et, si natura suppeditat, aemulatu egregium aliquem virum decorare; c) Rectene Tacitus vitium parvis magnisque civitatibus commune dixerit ignorantiam recti et invidiam. II. a) Horatius in satura prioris libri sexta pietatis exemplum et laudator; b) Horatius quid de educatione et de eruditione cum sua tum aetatis illius in saturis prioris libri sexta et quarta narraverit; c) Saturae Horatianae prioris libri quartae argumentum et dispositio. III. a) Belli Peloponnesiaci initia secundum alterum Thucydidis librum enarrentur; b) Tacitus num ipse viderit Germaniam? c) Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. IV. Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale (Klassenaufsatz). V. a) Sane Gracchis cupidine victoriae haud satis moderatus animus fuit; b) Res Romanae quales ante bella Punica qualesque anno a. Ch. n. centesimo quadragesimo sexto fuerint inter se comparentur; c) Quanta arte Cicero primum de oratore librum composuerit? VI. a) Achilles irasci desinit; b) Magnam eloquentiam existere turbidis et inquietis temporibus. VII. a) Tiberius egregius vita famaque quoad privatus vel in imperiis sub Augusto fuit; b) Horatius aequalium accusator. — Jeder Unterprimaner lieferte acht Aufsätze: I. a) Orationibus in Catilinam habitis quid effecerit Cicero; b) Cicero de rep. Romana non minus quam de litteris Latinis meruit. II. a) M. Livii Drusi tribunatus pro senatus auctoritate susceptus quomodo debilitatus et infractus sit; b) Rerum Syracusanarum post Hieronis mortem commutatio. III. a) De M. Claudii Marcelli rebus gestis; b) wie in Oberprima IIIa; c) Labor omnia vincit improbus. IV. Antigone Sophoclea (Klassenaufsatz). V. a) wie in Oberprima Vb; b) Res Atheniensium quales fuerint anno a. Ch. n. quadringentesimo undetricesimo; c) Sperat infestis, metuit secundis alteram sortem bene praeparatum pectus. VI. a) Achaeorum cum Trojanis pactio confunditur; b) Augustus propter summa de rep. merita maxime laudandus. VII. a) wie in Oberprima; b) Quo jure saevam appellet Horatius Pelopidarum domum? VIII. Germanicarum legionum seditio. — *Ehwald.*

Griechisch: 6 St. Davon a) 3 St. Dichterlektüre: Hom. Il. I—XII. Soph. Antig. — *Gilbert.* b) 2 St. Prosalektüre: Thucyd. II, 1—65 mit Ausschlufs der Leichenrede. Plat. Apol. u. Kriton. c) 1 St. Wiederholungen aus der Syntax. Schriftliche Übungen im Übersetzen in das Deutsche und aus dem Deutschen. — *Der Direktor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 3 St., davon 2 St. kombiniert. Deutsche Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lektüre ausgewählter Musterstücke; einige Oden Klopstocks; die wichtigsten Stellen aus Laokoon und Dramaturgie. Lessingsche Dramen. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. — Repetition und Auswendiglernen von Gedichten. — 8 Aufsätze. Themata: A. Oberprima. 1. Hêr Walther von der Vogelweide, Swer des vergaez', der taet mir leide! 2. Der gerade Weg ist nicht immer der kürzeste. 3. Die Wirksamkeit des Zeus in der Ilias. 4. Preufsens Anteil an den Ereignissen des Jahres 1813 (Klassenaufsatz.) 5. Der Mensch bedarf des Menschen (zugleich Abiturientenaufsatz, Mich. 1892). 6. Wodurch wurde der Grofse Kurfürst der eigentliche Begründer des brandenburgisch-preufsischen Staates? 7. Antigone bei Sophokles. 8. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Abiturientenaufsatz, Ostern 1893). — B. Unterprima: 1. Welche Umstände trafen zusammen, um den Tod der Maria Stuart unvermeidlich zu machen? 2. Eine Schülerfahrt nach Weimar. 3. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. 4. Eine politische Karte vom Jahre 1815, verglichen mit einer solchen vom Jahre 1865 (Klassenaufsatz). 5. Flüsse und Gebirge des Königreichs Bayern. 6. Die Menschen charakterisieren sich am besten durch das, was sie lächerlich finden. 7. Die wichtigsten homerischen Beispiele in Lessings Laokoon. 8. Klassenaufsatz. — *Schulz.*

Französisch: 2 St. Lektüre, im Sommer: Molière, Le Misanthrope; im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806. Grammatik, Repetition im Anschlufs an die Lektüre, 9 schriftliche Arbeiten. — *Felgner.*

Englisch (fak.): 1. Abt., 1 St. Lektüre: Mary Stuart aus W. Scott's Tales of a Grandfather. Repetition der Grammatik nach Im. Schmidts Elementarbuch § 1—20. — *Forcke.* — — 2. Abt., 1 St. Grammatik nach Im. Schmidts Elementarbuch § 1—16. — *Forcke.*

Hebräisch (fak.): 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Sekundanerpensums nach der Grammatik von Gesenius-Kautzsch. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschlusse an die Lektüre. Gelesen wurden, aufser gelegentlich extemporierten kleineren Abschnitten: 1) I. Sam. 8; 10, 17—27; 12; 15; II. Sam. 1, 17—27. 2) Ausgewählte Psalmen. — *Ludwig.*

Religion: 2 St. A und B komb. Symbolik: Geschichte der Entstehung und des Inhaltes der œkumenischen und der Partikularsymbole. Gegensatz der katholischen und der protestantischen Kirche in ihren Hauptunterscheidungslehren auf Grundlage der Lektüre und Erklärung der Confessio Augustana. Gegensatz der beiden Konfessionen innerhalb der evangelischen Kirche; Union. Die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evangelischen Kirche (Pietismus, Herrnhuter) und neuere Sekten. — *Müller.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der neuesten Zeit 1815—1871. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Beginn des 16. Jahrhunderts bis zum Tode Friedrichs des Grofsen. — *Schulz.*

Mathematik: 1. Abt. Repetition des Kursus der 2. Abt. mit Erweiterungen in Stereometrie, Kombinationslehre, algebraischen Gleichungen. Konstruktionsaufgaben. Repetitionen und Aufgaben aus allen Gebieten des Gymnasialpensums. — *Lafswitz.* — — 2. Abt. Zinseszinsrechnung. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Konstruktionsaufgaben. Repetitionen und Aufgaben aus allen Gebieten des Gymnasialpensums. — *Lafswitz.*

Physik: 1. Abt. Optik. Allgemeine Wiederholung. 2. Abt. Mechanik der flüssigen und der gasförmigen Körper. Lehre von der Wellenbewegung. Akustik. — *Schmidt.*

Zeichnen (fak.): 2 St. Landschaften in Blei, Sepia und Aquarell. — *Jungheinrich.*

Prima realis (Klasseninspizient: *der Direktor*).

Lateinisch: 3 St. Liv. XXIII, XXVII, XXVIII in Auswahl. Einiges aus dem Tirocinium poeticum. Alle 3 Wochen eine grammatische Übung. — *Der Direktor.*

Deutsch: 3 St. Goethe und Schiller. Das Wichtigste über der Dichter Leben und hervorragende Werke, bei Goethe im engen Anschlufs an die Lektüre gröfserer, ausgewählter Stücke aus „Wahrheit und Dichtung". Gelesen und erklärt wurden ferner ausgewählte Gedichte, Tasso, privatim Iphigenie, Braut von Messina. In beiden Halbjahren Berücksichtigung der übrigen deutschen Litteraturgeschichte, soweit sie in jedem einzelnen Falle in Betracht kam, regelmäfsige freie Vorträge aus dem Pensum des deutschen und des geschichtlichen Unterrichts, Dispositionsübungen und 8 Aufsätze. Deren Themata waren: 1. Goethes Vater

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(nach „Wahrheit und Dichtung"). 2. a) Caesar und Ariovist (nach Caesars bellum Gallicum); b) Nausikaa. 3. Der Lorberkranz ist, wo er dir erscheint, ein Zeichen mehr des Leidens als des Glückes. 4. Theodorich der Grofse. 5. a) Die italische Halbinsel während der Zeit der Völkerwanderung; b) Einigkeit macht stark (Klassenaufsatz). 6. a) Siegfrieds Schuld; b) Heinrich I., der Gründer des Deutschen Reiches. 7. a) Warum mufste Paris im Jahre 1871 kapitulieren? (nach Sarcey, Le siège de Paris); b) Torquato Tasso, in der Geschichte und in der Goetheschen Dichtung. 8. Goethe in Strafsburg (Abiturientenaufsatz). — *Matthias.*

Französisch: 5 St. Lektüre, Poesie: Victor Hugo, Ausgewählte Gedichte. Prosa: Sarcey, Le siège de Paris. Octave Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre. Privatlektüre: Charles XII par Voltaire, Buch I—IV. 4 St. Grammatik nach Plattner. Wiederholung der schwierigeren Regeln der Syntax. 1 St. Alle 2 Wochen ein Scriptum. Aufsatzthemata: 1. La jeunesse de Frédéric le Grand. 2. Lettre d'un étudiant de Paris en date du 4. sept. 1870. 3. Pourquoi Pierre le Grand succomba-t-il à la bataille de Narva? 4. Le retour de Napoléon de l'île d'Elbe. 5. Tableau du siège de Paris. 6. L'histoire de Macbeth. 7. Le siège et la prise de Magdebourg. 8. Donner un aperçu des causes et du commencement de la guerre de Sept-Ans (Abituriententhema). — *Felgner.*

Englisch: 3 St. Lektüre: Shakespeare, Macbeth; Dickens, Christmas Carol. 2 St. Grammatik nach Im. Schmidt. Alle 2 Wochen ein Scriptum. 1 St. — *Felgner.*

Religion: 2 St. Wie in Prima gymnasialis.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der wichtigeren weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum dreifsigjährigen Kriege, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Regelmäfsige Repetitionen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. — Geographische Ausführungen und Repetitionen im Anschlufs an das Geschichtspensum. — *Matthias.*

Mathematik: 5 St. Arithmetik: Analysis des Unendlichen. Grundzüge der Differentialrechnung. Komplexe Zahlen. Algebraische Funktionen und Gleichungen. Auflösung numerischer Gleichungen durch Näherungsmethoden. Geometrie: Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie der Ebene, insbesondere der Kegelschnitte. Repetitionen und Aufgaben aus allen Gebieten. — *Lafswitz.*

Physik: 2 St. Im Sommer Optik; im Winter Repetitionen des ganzen Gebietes. Aufgaben. — *Rohrbach.*

Chemie: 2 St. Repetition des ganzen Gebietes im Anschlufs an die Methoden der qualitativen Analyse. — *Rohrbach.*

Mineralogie: 1 St. Im Sommer Allgemeine Geologie mit Exkursionen; im Winter Paläontologie. — *Rohrbach.*

Zeichnen: 2 St. Perspektive (gröfsere Arbeiten). — *Jungheinrich.*

Ober-Sekunda gymnasialis (Klasseninspizient: Prof. Dr. *Ehwald*).

Lateinisch: 8 St. Dichterlektüre: Vergil, ecl. IV, VII. Ausgewählte Stücke aus den Georgica; Aeneis V, VI. Prosalektüre 3 St.: Im Sommer Sallust, bell. Jugurth., 1—46; im Winter Cicero, Philipp I, II. 1 St. Privatlektüre: Cicero, Cato maior, Laelius, de imp. Cn. Pompei, pro Archia, in Catilinam I—IV. 1 St. Scripta. 1 St. Extemporalia und mündliches Extemporieren aus Süpfle. Alle Wochen ein Scriptum oder Extemporale; zwei lat. Aufsätze. — *Ehwald.*

Griechisch: 7 St. Davon 2 St. Dichterlektüre: Ausgewählte Stücke aus Homers Odyssee XIII—XXIV. — *Ehwald.* — — 3 St. Prosalektüre: im Sommer Isokr., Demon., Euagor., Areop.; im Winter Her. VII, 1—60. 100 ff. 198 ff.; VIII, 40 bis Schlufs. 1 Stunde davon extemporiert. 2 St. Grammatik: Beendigung der Syntax, Repetition der Formenlehre, Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Gilbert.*

Deutsch: 3 St. Nibelungenlied, zum Teil im Urtext, nach Zarnckes Ausgabe. Goethes Hermann und Dorothea. Überblick über die mittelalterliche Litteraturgeschichte. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Auswendiglernen von Gedichten und Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze. — *Schulz.*

Französisch: 2 St. Lektüre: Mignet, Histoire de la Terreur. Grammatik nach Plattners Schulgrammatik § 133—210. Repetition der vorhergehenden Kapitel. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — *Forcke.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch (fak.): 2 St. Grammatik nach I. Schmidts Elementarbuch, § 1—16. Lektüre nach dem Elementarbuche. Exercitien, Extemporalien, Diktate. — *Forcke.*

Hebräisch (fak.): 2 St. Einübung der Grundregeln der hebr. Formenlehre (ohne Zahlwörter) im Anschlusse an G. Stiers hebr. Übungs- und Lesebuch und unter Anlehnung an die Grammatik von Gesenius-Kautzsch. Der Lesestoff wurde meist den hebr. Sätzen Stiers (Übung 1—40) entnommen. — *Ludwig.*

Religion: 2 St. Geschichte der christlichen Kirche vom Ende des apostolischen Zeitalters bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reformation. — *Kaerst.*

Geschichte: 2 St. Orientalische und griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen. — *Schulz.*

Mathematik: 3 St. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Goniometrie und Trigonometrie der Ebene. — *Lafswitz.*

Physik: 2 St. Wellenlehre. Akustik. Optik. Wärmelehre. Einfache Beispiele. — *Rohrbach.*

Zeichnen (fak.): 2 St. Landschaften in Blei und Sepia. — *Jungheinrich.*

Unter-Sekunda gymnasialis (Klasseninspizient: Prof. Dr. *Gilbert*).

Lateinisch: 8 St. Davon 2 St. Dichterlektüre: Vergil, Aen. lib. I und II. Memoriert I, 1—12; 34—156. — *Schneider.* — — 2 St. Prosalektüre: im Sommer Liv. lib. II; im Winter Cic. pro lege Man. 1 St. Privatlektüre: Nep., Liv. lib. III. 1 St. Scripta. 1 St. Übersetzen aus Süpfle. 1 St. Grammatik und Extemporale. — *Gilbert.*

Griechisch: 6 St. Davon 2 St. Dichterlektüre: Homer, Odyss. lib. I, VI ganz und lib. II, III, IV, V, VII in Auswahl. Memoriert I, 1—95. Homerische Formenlehre nur im Anschlufs an die Lektüre. — *Schneider.* — — 2 St. Prosalektüre: Xen., Anab. lib. II—V. 2 St. Grammatik, Syntax bis zur Lehre vom Infinitiv, Repetition der Formenlehre, Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Gilbert.*

Deutsch: 3 St. Im Sommer Epos, Lektüre von Goethes Hermann und Dorothea und Herders Cid; im Winter Drama, Lektüre von Schillers Wallenstein. Erklärung Schillerscher und Goethescher Gedichte. Repetition und Abschlufs der Grammatik nach Schwartz. Poetik: Memorieren ausgewählter Gedichte. Das Wichtigste aus der Dispositions- und Aufsatzlehre. 8 Aufsätze, meist im Anschlufs an die Lektüre, wovon eine Klassenarbeit. — *Schneider.*

Französisch: 2 St. Lektüre: Lamartine, Procès et mort de Louis XVI. Grammatik nach Plattners Schulgrammatik, § 90—132. Repetition der unregelmäfsigen Verben. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — *Forcke.*

Religion: 2 St. Übersicht über die religiöse Entwickelung des Volkes Israel mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen. Überblick über das Leben Jesu mit Lektüre wichtiger Stellen. — *Kaerst.*

Geschichte: 2 St. Neuere, insbesondere deutsche Geschichte von 1715 an. Brandenburgisch-preufsische Geschichte von ihren Anfängen an. Repetitionen der früheren Geschichte. — *Kaerst.*

Geographie: 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas. Repetition der elementaren mathematischen Geographie. Kartenzeichnen. — *Schulz.*

Mathematik: 3 St. Algebraische Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionalität der geraden Linien etc. Kreisberechnung. Lehre von den Harmonikalen etc. Konstruktionsaufgaben. — *Lafswitz.*

Physik: 2 St. Allgemeine Einleitung. Lehre von der Wärme und vom Magnetismus. Lösung einfacher Aufgaben. — *Schmidt.*

Zeichnen (fak.): 2 St. Landschaften in Blei und Sepia. — *Jungheinrich.*

Sekunda realis (Klasseninspizient: Prof. Dr. *Felgner*).

Lateinisch: 4 St. Lektüre: 1) Prosa 2 St.: Caesar, Bell. Gall. V, VI; 2) Poesie 1 St.: Ovid, Metamorph. nach Siebelis-Polles Auswahl. Memorieren eines ausgewählten Stückes; das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Grammatik: 1 St. Abschlufs der Syntax und Repetition derselben nach Schaper, Hauptregeln der lateinischen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Syntax. Schriftliche Übungen. Alle 14 Tage in der Klasse eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche oder ein Extemporale. — *Schneider.*

Deutsch: 3 St. Gelesen und erklärt wurden: a) Nibelungenlied (privatim Gudrun); b) ausgewählte Gedichte (nach Buschmanns Lesebuch); c) Maria Stuart (privatim Tell). Dazu jedesmal das Nötige aus der Lehre von der epischen, lyrischen, dramatischen Dichtung. 8 Aufsätze. Besprechung derselben und in Verbindung damit das Wichtigste aus der Dispositionslehre und aus der Lehre vom Stil. Freie Vorträge im Anschlufs an die Lektüre und an das Pensum des Geschichtsunterrichts. — *Matthias.*

Französisch: 5 St. Lektüre: Thiers, Campagne de 1800. Töpffer, Genfer Novellen. Fabeln von Lafontaine. 3 St. Grammatik nach Plattner § 174—258. Alle 2 Wochen ein Scriptum. — *Felgner.*

Englisch: 3 St. Lektüre: Macaulay, Lord Clive. Swift, Gulliver's travels. 2 St. Grammatik nach Im. Schmidts Elementarbuch § 21—25. Alle 2 Wochen ein Scriptum. 1 St. — *Felgner.*

Religion: 2 St. A und B komb. Im Sommer: Die Ausbreitung des Evangeliums durch den Apostel Paulus auf Grundlage der Lektüre und Erklärung von Act. 13—28. Im Winter: Reformationsgeschichte. — *Müller.*

Geschichte und Geographie: 3 St. Obersekunda: Das Nötigste aus der orientalischen Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grofsen. Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums. Repetitionen. Fortwährende Berücksichtigung der betreffenden geographischen Verhältnisse. — Untersekunda: Geschichte 2 St. Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. Aufserdeutsche Geschichte nach Bedürfnis und Wichtigkeit. — Geographie: 1 St. Repetitionen. Europa. Deutschland. Einiges aus der Geschichte der Entdeckungen und Kolonisationen, mit besonderer Berücksichtigung des Jahres 1492. — *Matthias.*

Mathematik: 5 St. Obersekunda: Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Kombinatorik. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Harmonische Verhältnisse, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise. — Stereometrie. Aufgaben aus der Trigonometrie und Stereometrie. — *Rosenstock.* — — Untersekunda: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Elemente der Trigonometrie und der Stereometrie. — *Schmidt.*

Chemie: 2 St. Obersekunda: Die Metalle. — *Rohrbach.* — — Untersekunda: Die Nichtmetalle. — *Liebetrau.*

Physik: 3 St. Obersekunda: Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Optik. — *Rohrbach.* — — Untersekunda: Wärmelehre, Elektricität und Magnetismus. Einfache Aufgaben. — *Rohrbach.*

Zeichnen: 2 St. Obersekunda: Gröfsere Tuscharbeiten. Untersekunda: Schattenkonstruktion. — *Jungheinrich.*

Ober-Tertia gymnasialis (Klasseninspizient: Oberlehrer Dr. *Sauerbrei*).

Lateinisch: 8 St. a) Grammatik 3 St.: Syntax mit Ausschlufs der Kasuslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; alle 6 Wochen dafür eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Mündliches Übersetzen nach Ostermann, später nach Süpfle. b) Lektüre 5 St.: Caesar, de bello Gallico V, 38—VI, 44; I, 1—29. 3 St. — *Sauerbrei.* — — Ovids Metamorphosen in Auswahl aus Siebelis-Polle. 2 St. — *Lautensach.*

Griechisch: 7 St. Abschlufs der attischen Formenlehre, Repetition des Pensums der Untertertia. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyffert-v. Bamberg I. Alle 14 Tage ein Extemporale. S.-S. 4 St. W.-S. 3 St. Xenophon, Anabasis II und III (z. T.) S.-S. 3 St. W.-S. 4 St. — *Hennicke.*

Deutsch: 2 St. Lektüre aus Buschmann II. Schillers Wilhelm Tell. Grammatik: Formenlehre repetiert, einige Kapitel der Satzlehre, Verslehre. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. 10 Aufsätze. — *Hennicke.*

Französisch: 2 St. Grammatik von Plattner. Unregelmäfsige Verben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Le Trésor du Vieux Seigneur. — *Wendelmuth.*

Religion: 2 St. A und B komb. Leben Jesu auf Grundlage der Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums und die Ausbreitung der christlichen Gemeinde nach den ersten Kapiteln der Apostelgeschichte. — *Müller.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 St. Neuere, namentlich deutsche, Geschichte vom Ende der Reformationszeit bis zu Friedrich dem Grofsen. Regelmäfsige Repetitionen der früheren Geschichte. — *Kaerst.*

Geographie: 1 St. Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. — *Schulz.*

Mathematik: 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen. Potenzen, Wurzeln. Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. — *Rosenstock.*

Naturwissenschaft: 2 St. Im Sommer Pflanzenphysiologie im Anschlufs an allwöchentliche Exkursionen; im Winter das Wichtigste aus der Chemie. — *Rohrbach.*

Zeichnen (fak.): 2 St. Landschaftszeichnen. — *Jungheinrich.*

Unter-Tertia gymnasialis (Klasseninspizient: Oberlehrer *Hennicke*).

Lateinisch: 8 St. Grundzüge der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus Ostermann für Tertia 3 St. Wöchentliche Extemporalia (auch Rückübersetzungen) oder Exercitia 1 St. Caesar, d. b. G. lib. I, 1—29; II; III. 4 St. — *Hennicke.*

Griechisch: 7 St. Attische Formenlehre bis zu den verb. liquid. Übersetzen ins Deutsche und Griechische, Memorieren von Vokabeln aus Wesener, Übungsbuch I. Wöchentliche Extemporalia oder Exercitia. — *Lautensach.*

Deutsch: 2 St. Lektüre aus Buschmann II. Grammatik: Satzlehre nach Schwartz, Leitfaden. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. 10 Aufsätze. — *Hennicke.*

Französisch: 2 St. Plattner, Elementarbuch Kap. XXII bis zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Einige Gedichte gelernt. — *Wendelmuth.*

Religion: 2 St. komb. mit Ober-Tertia gymnasialis.

Geschichte: 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Schulz.*

Geographie: 1 St. Politische und physische Erdkunde Deutschlands. Deutsche Kolonieen. Kartenskizzen. — *Schulz.*

Mathematik: 3 St. Die Grundoperationen der Arithmetik. Leichtere Gleichungen ersten Grades. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — *Rosenstock.*

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Holzkörpern und Gips. — *Jungheinrich.*

Ober-Tertia realis (Klasseninspizient: Oberlehrer Dr. *Sauerbrei*).

Lateinisch: 4 St. a) Lektüre 2 St.: Caesar, de bello Gallico III, 17—V, 37. b) Grammatik 2 St.: Schaper, Hauptregeln der lateinischen Syntax § 58—68. Mündliche Übersetzungen nach Ostermann. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. — *Sauerbrei.*

Deutsch: 3 St. Grammatik und Verslehre nach Schwartz, Leitfaden. 6 Gedichte gelernt. 10 Aufsätze. Im Winter Lektüre: Homers Odyssee von Voss. Gesang 1—9. — *Wendelmuth.*

Französisch: 5 St. a) Grammatik 2 St.: Plattner, Französische Schulgrammatik § 92—173. Ausführliche Repetition der unregelmäfsigen Verben. Mündliches Übersetzen aus Plattners Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Übungen im Sprechen. b) Lektüre 3 St.: Voltaire, Charles XII., II. — *Sauerbrei.*

Englisch: 4 St. Lektüre: The life and exploits of Robin Hood. Grammatik nach Im. Schmidts Elementarbuch § 13—20. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — *Forcke.*

Religion: 2 St. A und B komb. Wie in Tertia gymnasialis. — *Müller.*

Geschichte: 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die aufserdeutsche Geschichte ist nur soweit herangezogen, als sie allgemeine Bedeutung hat. — *Matthias.*

Geographie: 2 St. Physikalische Geographie von Deutschland. Repetition der politischen Geographie von Deutschland. — *Liebetrau.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: 6 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschliefslich einfacher quadratischer, mit einer Unbekannten. Ähnlichkeit der Figuren, Sätze aus der neueren Geometrie. — *Rosenstock.*

Physik: 2 St. Allgemeine Einleitung; das Wichtigste aus allen Abschnitten. — *Rohrbach.*

Zeichnen: 2 St. Darstellende Geometrie. — *Jungheinrich.*

Unter-Tertia realis (Klasseninspizient: Oberlehrer *Forcke*).

Lateinisch: 4 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. I, 1—36. Grammatik: Syntax nach Schapers Hauptregeln § 50—55, 73, 74, 76, 78—82. Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — *Forcke.*

Deutsch: 3 St. komb. mit Ober-Tertia realis.

Französisch: 5 St. Lektüre: Voltaire, Charles XII., IV. Buch. Grammatik nach Plattners Elementargrammatik, Kap. 22—30 und Schulgrammatik § 60—91. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — *Forcke.*

Englisch: 4 St. Grammatik: § 1—14 von Im. Schmidts Elementarbuch. Einige Lesestücke und Gedichte. — *Schmidt.*

Religion: 2 St.
Geschichte: 2 St. } Komb. mit Ober-Tertia realis.

Geographie: 2 St. Komb. mit Ober-Tertia realis.

Mathematik: 6 St. Geometrie: Lehre von den Winkeln und Parallelen, von den Dreiecken, Parallelogrammen, Trapezen und vom Kreise. Fundamentalkonstruktionen. Algebra: Die vier Grundoperationen; die Lehre von den Potenzen; Gleichungen. — *Schmidt.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Systematik der Phanerogamen und Kryptogamen. — *Rosenstock.* — — Im Winter Zoologie: Die wirbellosen Tiere. — *Liebetrau.*

Zeichnen: 2 St. Zirkelzeichnen, Anfänge der darstellenden Geometrie. — *Jungheinrich.*

Quarta (Klasseninspizient in A: Prof. *Müller*, in B: Oberlehrer Dr. *Lautensach*).

Lateinisch: 8 St. 1. Lektüre aus Cornelius Nepos von Ortmann, verbunden mit Memorieren der einschlägigen Vokabeln und Phrasen aus dem Vocabularium. 3 St. 2. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre und das Wesentlichste aus der Kasuslehre nach Ostermann für Quarta, verbunden mit mündlicher und schriftlicher Einübung. 4 resp. 3 St. 3. Wöchentliche Extemporalia, hin und wieder eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. — In A: *Müller*, in B: *Lautensach.*

Deutsch: 2 St. Lektüre aus Buschmanns Lesebuch II. Interpunktions- und Satzlehre nach Schwartz' Leitfaden. Deklamieren der ausgewählten Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — In A und B: *Lautensach.*

Französisch: 5 St. Plattner, Elementarbuch, Kap. VIII—XXI incl. Einige Gedichte gelernt. Alle 14 Tage ein Extemporale. — *Wendelmuth.*

Religion: 2 St. Aus dem Leitfaden für den Religionsunterricht die Abschnitte: Offenbarung und Offenbarungsurkunde. Gesetz. Vorbereitung auf Christus. Das Leben Jesu in den Hauptpunkten seiner Entwickelung, sowie seine Lehre in der Bergpredigt, welche teilweise memoriert wurde, und in den Gleichnissen. Bibelsprüche und vier neue Kirchenlieder. — In A und B komb.: *Berbig.*

Geschichte: 2 St. Im Sommer griechische Geschichte bis nach Alexander dem Grofsen; im Winter römische Geschichte bis zur Kaiserzeit nach Jäger. — *Wendelmuth.*

Geographie: 2 St. Das Pensum der Sexta und Quinta wurde wiederholt und erweitert. Physikalische und politische Geographie der aufserdeutschen Länder Europas. — In A und B: *Rausch.*

Rechnen: 4 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnungen (Zinsrechnung, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen). Quadratwurzel. — In A und B: *Rausch.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Schwieriger zu bestimmende Pflanzen. Innerer Bau der Phanerogamen. Giftpflanzen. Die gebräuchlichsten Veredlungsarten der Obstbäume und Zierpflanzen, praktisch geübt. Im Winter Zoologie: Die Tierwelt (Wirbeltiere) nach Bänitz, Kursus III. — In A und B: *Rausch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Wandtafeln. (Blätter, Blüten und einfache Ornamentteile). — *Jungheinrich.*

Schreiben: 1 St. Deutsche, lateinische und griechische Schrift. — In A und B komb.: *Berbig.*

Quinta (Klasseninspizient in A: Oberlehrer Dr. *Kaerst,* in B: Dr. *Ludwig.*

Lateinisch: 9 St. Repetition der regelmäfsigen, Einübung der unregelmäfsigen Formenlehre nach der lat. Elementargrammatik von Seyffert-Fries. Acc. c. inf., Participium conj. u. absol. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der 20. Aufl. von Ostermanns lat. Übungsbuche für Quinta und Quarta. Memorieren der von Ostermann verwendeten Vokabeln. Wöchentlich ein Extemporale. — In A: *Kaerst,* in B: *Ludwig.*

Deutsch: 3 St. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Deutschen Lesebuche von Bellermann u. s. w. für Quinta. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Deklamieren ausgewählter Gedichte. Diktate und kleine Aufsätze, besonders erzählenden Inhalts. — *Kaerst.*

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Voigts Biblischem Geschichts-Buch. Das erste Hauptstück mit der Lutherschen Erklärung. Memoriert wurden Bibelsprüche und drei Kirchenlieder. — In A und B komb.: *Berbig.*

Geschichte: 1 St. Kämpfe vor Troja. Irrfahrten des Odysseus. — *Kaerst.*

Geographie: 2 St. Allgemeine Erdkunde. Die aufserdeutschen Länder Europas. Asien. Afrika. Amerika. Australien. — In A und B komb.: *Rausch.*

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten in den gemeinen Brüchen und Decimalbrüchen. Resolution und Reduktion der Brüche. Einfache Regeldetri. — In A und B komb.: *Berbig.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Das Linnésche System. Pflanzenbeschreibungen. Einiges über Entwickelung, Bau und Leben der Pflanzen. Im Winter Zoologie: Das Tierreich, gruppiert zu Gattungen, nach Bänitz, Kursus II. — In A und B komb.: *Rausch.*

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Wandtafeln. (Gerade Linie, Quadrat, Vielecke, Kreis, einfache Rosetten.) — *Jungheinrich.*

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. — *Berbig.*

Sexta (Klasseninspizient: Oberlehrer Dr. *Schneider*).

Lateinisch: 9 St. Regelmäfsige Formenlehre, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Übungen im Übersetzen nach Ostermann-Müller (neue Ausgabe). Vokabellernen nach demselben. Wöchentlich eine Klassenarbeit. — *Schneider.*

Deutsch: 4 St. a) Lesen und Deklamieren aus Bellermanns etc. Lesebuch I. b) Orthographische Übungen nach Kuhl I und II. c) Grammatik nach Schwartz. d) Wöchentlich ein Diktat, im Winterhalbjahre auch einige kleine Aufsätze. — *Berbig.*

Religion: 2 St. Biblische Geschichte des Alten-Testaments. Memoriert wurden die zehn Gebote, Bibelsprüche und drei Kirchenlieder. — *Rausch.*

Geschichte: 1 St. 12 Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, wobei von der Gegenwart und Heimat ausgegangen wurde. — *Berbig.*

Geographie: 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Deutschland. Einiges von den übrigen aufserdeutschen Ländern Europas. — *Rausch.*

Rechnen: 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Zeitrechnung. Gemeine und Decimalbrüche. — *Berbig.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik: Beschreibung einer Auswahl von Pflanzen, ohne Berücksichtigung eines Systems; die augenfälligsten Formen der Pflanzenorgane. Anleitung zu Naturbeobachtungen. Im Winter Zoologie: Betrachtung von Arten aus allen Tierklassen, nach Bänitz, Kursus I. — *Rausch.*

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. — *Berbig.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lateinisch.

VI. V.	Seyffert-Fries, Lat. Elementargramm.
III g. B—II g. A.	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik.
III r. B—I r.	Schaper, Hauptregeln d. lat. Syntax.
VI—IV.	Ostermann, Lat. Übungsbuch I—III (VI. V. — V. IV. — IV).
III r.–II r. III g. B.	Ostermann, Lat. Übungsbuch III.
VI. V.	Ostermann, Vocabularium I und II (VI. V. — V).
III g. A.	Süpfle, Übungsschule f. d. lat. Syntax.
II g. B. A.	Süpfle, Neue Folgen von Aufgaben z. Übersetzen a. d. Deutschen in das Latein. für die oberen Klassen.
II g. A.	Capelle, Anleitung zum lat. Aufsatz.
I g.	Nägelsbach, Übungen des lat. Stils.

Griechisch.

III g. B. A.	v. Bamberg, Griech. Schulgramm. I.
II g. B. A.	—— II.
II g. B. A. I g.	—— III.
III g. B.	Wesener, Griech. Elementarbuch I.
III g. A.	Seyffert - v. Bamberg, Übungsbuch z. Übersetzen a. d. Deutschen in das Griechische. I.
II g. A.	—— II.

Deutsch.

VI.	Kuhl, Deutsche Rechtschreiblehre I. II.
VI—I.	Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht.
VI. V.	Bellermann etc., Deutsches Lesebuch I und II.
IV. III g. u. r.	Buschmann, Deutsches Lesebuch II.
II r. I r.	—— III.
I r.	Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte.

Französisch.

IV. III r. B. III g. B.	Plattner, Elementarbuch der franz. Sprache.
III r. B. A. III g. A. II g. B. A. II r. I r.	Plattner, Schulgrammatik der franz. Sprache.
I g.	Ploetz, Schulgramm. d. franz. Sprache.
III r. B. A. III g. A. II r. I r. II g. B. A.	Plattner, Übungsbuch z. Schulgramm.

Englisch.

III r. B.—II r. I g.	Schmidt, Elementarb. d. engl. Sprache.
I r.	Schmidt, Grammatik d. engl. Sprache.
I r.	Schmidt, Übungsbeispiele.

Hebräisch.

II g. A. I g.	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik.
II g. A.	G. Stier, Hebr. Übungs- u. Lesebuch.

Religion.

VI. V.	Voigt, Bibl. Geschichten als Vorstufe.
VI. V.	Dr. M. Luthers Kleiner Katechismus mit einem biblischen Spruchbuch f. die Schulen des Herzogtums Gotha.
IV.	Leitfaden für den Religionsunterricht in den Schulen des Herzogt. Gotha.
III r.—I g u. r.	Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht.

Geschichte.

IV.	O. Jäger, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der alten Geschichte.
III g. u. r.	Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht in der deutschen Geschichte.
II g. B. A.	Müller-Junge, Weltgeschichte I: Das Altertum.
II r. I r.	Stein, Handb. d. Gesch. f. d. oberen Klassen d. Gymnas. u. Realschulen. II: Mittelalter. III: Neuere Zeit.

Geographie.

VI—IV. III g. u. r. II r.	v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie (Ausg. B).

Rechnen.

VI—IV.	Dorschel-Lindaus Rechenhefte III.—IV.—V. VI. VII.

Mathematik.

III—I.	Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik I.
III r. u. g. A.—I.	—— II.
II r. u. g. I r. u. g.	—— III.
II g. A. II r. I g. u. r.	Rohrbach, Vierstellige Logarithmen-Tafeln.
III g. u. r. B. II g. B.	Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik und Algebra I.
II g. A.	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung.

Naturgeschichte.

VI—III r. B.	Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
VI—III r. B.	Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.

Physik.

III r. A. II u. I g. u. I r.	Münch, Lehrbuch der Physik.

Chemie.

II r. I r.	Lorscheid, Lehrb. der anorganischen Chemie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Chronik.

Das Schuljahr begann am 21. April 1892.

Am 25. April hielt zur Nachfeier von Joachim Marquardts Geburtstag (19. April) der Oberprimaner *Rudolf Thym* eine lateinische Rede über Winckelmann und bekam zum Andenken eine Denkmünze mit dem Bilde J. Marquardts.

Am 3. Mai wurde zur Feier der goldenen Hochzeit Ihrer Hoheiten des Herzogs Ernst II. und der Frau Herzogin Alexandrine ein Schulakt gehalten. Nachdem die ganze Schulgemeinde den Choral „Lobe den Herrn" gesungen, bestieg Herr Dr. *Wendelmuth* das mit Blumen und einem Medaillonbild des Hohen Paares, mit dem Sachsen-Coburg-Gothaischen und dem Badischen Wappen und den Landesfarben reichgeschmückte Katheder und hielt die Festrede. Hierauf verteilte der Direktor, dem das Ritterkreuz 2. Kl. des Ernestinischen Hausordens gnädigst verliehen worden war, 50 Exemplare der Festschrift von *Albert Schreiber:* Alexandrine, Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha, an die besten Schüler aller Klassen. Das „Halleluja" von Händel, vom Gymnasialchor vorgetragen, schlofs die Feier, nach welcher sich der Direktor und die Lehrer zur Absendung eines Glückwunschtelegramms vereinigten.

Am 21. Mai besichtigte ein Teil der Schüler unter Führung der Herren Prof. Dr. *Matthias* und DD. *Schmidt* und *Rohrbach* die Sehenswürdigkeiten von Weimar und wohnte dann der Aufführung der „Nausikaa" im Grofsherzoglichen Theater bei. Der Grofsherzoglichen Generalintendanz sei auch an dieser Stelle für die freundlichen Veranstaltungen gedankt, durch welche dieser Ausflug allen Teilnehmern zu einem höchst lehr- und genufsreichen gemacht wurde.

Am 21. Juni wurde zur Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs ein nicht öffentlicher Schulakt abgehalten. Der Primaner *Günther Noth* sprach über Herzog Bernhard von Weimar.

Am 30. Juni fand die Abendmahlsfeier des Gymnasiums in der Augustinerkirche statt, nachdem am Tage vorher Herr Prof. *Müller* in der Aula die Vorbereitungsandacht gehalten hatte.

Am 2. September wurden zur Feier des Sedanfestes in der Aula die Hauptscenen aus Heyses „Colberg" durch Schüler der oberen Klassen mit solchem Erfolge aufgeführt, dafs diese Aufführung am 12. November (Scharnhorsts Geburtstag) und am 27. November vor hohen Gönnern und Freunden des Gymnasiums wiederholt wurde. Die bei diesen beiden Gelegenheiten für den hiesigen Frauenhilfsverein und für das Kyffhäuserdenkmal freundlichst gespendeten Beiträge wurden in Höhe von 122,79 und 132,43 Mk. an die Kasse jenes Vereins und an den Berliner geschäftsführenden Ausschufs für das Denkmal abgeliefert.

Am 10. November fand eine Schulfeier statt, bei welcher, nachdem der Gymnasial-Primaner *Lotze* ein Gedicht von Herzog Ernst II. auf Luther vorgetragen hatte, der Realgymnasial-Primaner *Umbreit* über Schiller auf der Karlsschule sprach.

Am 20. Dezember wurden wie üblich bei der Zensurenverteilung die Stipendien des ungenannten Wohlthäters und der Thomas-Tuchspende zugleich mit 3 von dem Herzoglichen Staatsministerium dem Gymnasium überwiesenen Exemplaren der Schrift: „Kurzgefafste Lebensbilder einiger der bedeutendsten Männer und Helden aus der Zeit der deutschen Freiheitskriege 1813—1815 von P. Schall" verteilt und das Stipendium der Marquardt-Stiftung stiftungsgemäfs vergeben.

Am 1. Januar 1893 erhielten alle festangestellten wissenschaftlichen Lehrer des Gymnasiums aufser den Professoren ihre Ernennung zu Oberlehrern.

Am 27. Januar wurden zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. und zur Erinnerung an den 150. Geburtstag Blüchers (16. Dezember 1892) nach einer kurzen Ansprache des Direktors auf den volkstümlichsten Helden der Freiheitskriege bezügliche Gedichte vorgetragen.

Am 15. Februar fand unter Leitung des Gesanglehrers Herrn *Wandersleb* in der Aula eine öffentliche Aufführung des ersten Teils von Mendelssohns „Paulus" durch Schüler des Gymnasiums statt. Auch bei dieser Gelegenheit erfreuten wir uns des Besuches hochverehrter Gönner und Freunde.

Am 20. Februar wurden im Anschlufs an die allgemeine Morgenandacht die Karolinenprämien verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Sammlungen und Unterrichtsmittel.

1. Die Hauptbibliothek vermehrte sich teils durch Ankauf aus den etatsmäfsigen Mitteln, teils durch Geschenke.

Angekauft wurden:

a) für die historisch-philologische Abteilung: Zarnckes Literarisches Zentralblatt 1892. — Herrigs Archiv LXXXVIII. — Jahrbuch der deutschen Turnkunst XI. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen XLVI. — Neue Jahrbücher f. Philol. u. Pädag. 1892, Supplem. XIX. — Rhein. Museum 1892, Ergänzungsheft XLVII. — Philologus LI. — Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen 1892; Registerband 1880—1889; Ergänzungsheft 9. — Mnemosyne 1892. — Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur XIV. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht VI. — Berliner philol. Wochenschrift 1892. — Bursians Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft XIX, XX. — Hermes 1892 und Generalregister I—XXV. — Kölbing, Engl. Studien XVII. — Die Fortsetzungen der Lieferungswerke: Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Moritz Heyne, Deutsches Wörterbuch; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Forcellini-De Vit Onomasticon; Mätzner, Altenglische Sprachproben; Muret, Encyklop. Lexikon der engl. und deutschen Sprache; Merguet, Lexikon zu Ciceros philos. Schriften; Kluge, Etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache; Roscher, Mythologisches Lexikon; Fügner, Lexicon Livianum; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. — Lehrproben und Lehrgänge, 29—33. — Gœthes Werke. — Schriften der Gœthegesellschaft. — Gödeke, Grundrifs zur Geschichte der deutschen Dichtung. — Corpus Inscript. Attic. II, 4. — Moltkes Schriften 5, 7. — Verhandlungen der Direktorenkonferenzen XL, XLI. — Baumgarten, Geschichte Karls V., III. — Ribbecks Geschichte der römischen Dichtung III. — Lamprecht, Deutsche Geschichte II, III. — Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft VIII. — Klinghardt, Ein Jahr Erfahrungen. — Derselbe, Drei weitere Jahre Erfahrungen. — Kärger, In tyrannunculos. — Manitius, Geschichte der christlich-lateinischen Poesie. — Preufs, Index Demosthenicus. — Weifsenfels, Cicero als Schulschriftsteller. — Linnig, Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache. — Prellwitz, Etymologisches Wörterbuch der griech. Sprache. — Kennyon, Herodas. — Crusius, Untersuchungen zu den Mimiamben des Herondas. — Körting, Lateinisch-romanisches Wörterbuch. — Tondeur-Trendelnburg, Die Gigantomachie des pergamenischen Altars.

b) für die mathematisch-physikalische Abteilung: Schlömilchs Zeitschrift für Mathematik und Physik 1892, Supplem. 37. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 1892. — Grunerts Archiv der Mathematik und Physik XI. — Petermanns Mitteilungen XXXVIII., Ergänzungsheft 104, 105. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 1892. — Ohrtmann, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik XXI. — Wiedemann, Annalen der Physik, 1892. Beiblätter XVI. — Naturwissenschaftliche Rundschau 1892. — Polytechniches Notizblatt 1892. — Chemisch-technisches Repertorium 1891. — Beck, Geschichte des Eisens I, 6. II, 1. — Vogel, Karte des Deutschen Reichs. — Berghaus, Physikalischer Atlas 25. — Langhans, Deutscher Kolonialatlas. — Rudio, Archimedes, Huygens, Lambert, Legendre. — Madel, Die wichtigeren Dreiecksaufgaben. — Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik II, 2. — Regel, Thüringen I. — Heine, Handbuch der Kugelfunktionen II. — Ostwald, Lehrbuch der allgemeinen Chemie I, II, 1. — Siemens, Lebenserinnerungen.

Geschenkt wurden:

a) der historisch-philologischen Abteilung: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Herzoglichen Staatsministeriums zu Gotha über Landes- und Volkskunde der Herzogtümer Sachsen-Coburg und Gotha. Jahrgang 1892. — Ortsverzeichnis von den Herzogtümern Sachsen-Coburg und Gotha auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1890, vom Herzoglichen Staatsministerium. — Kiepert, Atlas antiquus, von D. Reimers Verlagsbuchhandlung in Berlin. — Strack, Der Blutaberglaube in der Menschheit, vom Verfasser.

b) der historisch-physikalischen Bibliothek: Kiepert, Karte von Polynesien, von der Thienemannschen Hofbuchhandlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Der Schülerbibliothek, deren sonstiger Zuwachs in dem neuen Nachtrag zu dem Katalog mitverzeichnet ist, wurden geschenkt: O. Lenz, Naturgeschichte, neubearbeitet von Burbach und Wünsche, 5 Bände, von der Thienemannschen Verlagsbuchhandlung. — Deutsche Kolonialzeitung, neue Folge 1.—5. Band, von Herrn Professor Gilbert.

3. Den naturwissenschaftlichen Sammlungen gingen als Geschenke zu: Ein Kuckuck und ein Wiedehopf vom Quartaner Gothe.

Für alle diese Geschenke wird hier im Namen der Anstalt den Gebern verbindlichst Dank gesagt.

D. Statistische Übersicht.

I. Schülerzahl.

Zeit.	Ober-I g.	Unter-I g.	Ober-I r.	Unter-I r.	Ober-II g.	Unter-II g.	II r.	Ober-III g.	Unter-III g.	Ober-III r.	Unter-III r.	IV	V	VI	Im ganzen
Ostern bis Johannis 1892 . .	15	20	4	9	26	17	27	15	20	18	12	40	41	31	295
Johannis bis Michaelis 1892 .	15	20	4	9	26	17	26	15	19	18	13	40	40	31	293
Michaelis bis Weihnachten 1892	13	21	4	9	25	15	24	15	19	19	13	40	38	31	286
Neujahr bis Ostern 1893 . .	13	21	4	9	25	16	24	15	19	19	13	39	38	31	286

Von diesen Schülern waren 16 Ausländer. Der Konfession nach waren 3 römisch-katholisch, 7 mosaisch, 3 gehörten der englischen Staatskirche an, die übrigen waren evangelisch.

II. Abiturienten.

Es wurden in diesem Schuljahr zwei Reifeprüfungen abgehalten; die mündlichen Prüfungen fanden unter Vorsitz des Herrn Oberschulrat Prof. Dr. Rauch am 19. September v. J. und am 13. und 14. März d. J. statt. Es wurden für reif erklärt:

Michaelis 1892:

Gymnasium.

Name	Geboren i. J.	Geboren in	Konfession	Auf dem Gymnasium	In Prima	Wird sich widmen:
Alfred Krutmeyer	1873	Oeynhausen (Westf.)	evang.	$2\frac{1}{2}$ Jahre	$2\frac{1}{2}$ Jahre	der Rechtswissenschaft.
Rudolf Thym	1874	Waltershausen	„	6 „	$1\frac{1}{2}$ „	der Medizin.

Ostern 1893:

a) Gymnasium.

Hermann Haack	1872	Friedrichswerth, S.-G.	evang.	7 Jahre	2 Jahre	dem Reichspostdienst.
Günther Noth	1873	Jena	„	10 „	2 „	der Theologie.
Otto Füllner	1872	Gotha	„	10 „	2 „	der Theologie.
Hermann Benser	1872	Waltershausen	„	$7\frac{1}{2}$ „	2 „	der Theologie.
Otto Schroeter	1874	Gotha	„	9 „	2 „	der Rechtswissenschaft.
Hugo Koenig	1874	Gotha	„	10 „	2 „	der Medizin.
Rudolf Bieber	1872	Gotha	„	11 „	2 „	dem Kaufmannsberufe.
Arthur Lotze	1874	Thal, S.-G.	„	10 „	2 „	der Rechtswissenschaft.
Ernst Cichorius	1873	Reichenberg i./Böhmen	„	10 „	2 „	der Medizin.
Johannes Jakobs	1873	Gotha	„	11 „	2 „	der Rechtswissenschaft
Hermann Strenge	1874	Gotha	„	10 „	2 „	dem Ingenieurfach.
Arno Busch	1873	Thal, S.-G.	„	2 „	2 „	der Rechtswissenschaft.

b. Realgymnasium.

Otto Heyer	1873	Haarhausen, S.-G.	evang.	10 Jahre	2 Jahre	dem Reichspostdienst.
Otto Umbreit	1873	Gräfentonna	„	10 „	2 „	d. Studium d. neueren Sprachen.
Fritz Senffleben	1874	Gotha	„	9 „	2 „	dem Ingenieurfach.
Hermann Francke	1872	Gotha	„	11 „	2 „	dem Ingenieurfach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 18$^{92}/_{93}$.

Lehrer.	Ordin.	Ober-Prima gymn.	Unter-Prima gymn.	Prima realis.	Ober-Secunda gymn.	Unter-Secunda gymn.	Ober-Secunda real.	Unter-Secunda real.	Ober-Tertia gymn.	Unter-Tertia gymn.	Ober-Tertia real.	Unter-Tertia real.	Quarta A.	Quarta B.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta.	Sa.
Dir. Dr. v. **Bamberg**	Ig. u. Ir.	2 Horaz 2 Griech. Prosa 1 gr. Gr.	1 gr. Gr.	3 Latein														9
Prof. **Müller**	IV A.	2 Religion		2 Religion			2 Religion		2 Religion		2 Religion		8 Latein					18
Prof. Dr. **Schulz**		2 Deutsch 1 Deutsch 3 Geschichte	1 Deutsch		3 Deutsch 2 Gesch.	1 Geogr.			1 Geogr.	3 Gesch.u. Geogr.								17
Prof. Dr. **Gilbert**	II g. B.	3 Griech. Poesie			5 Griech.	6 Latein 4 Griech.												18
Prof. Dr. **Ehwald**	II g. A.	3 Latein. Prosa 2 lat. Gr.	2 lat. Gr.		8 Latein 2 Homer													17
Prof. Dr. **Felgner**	II r.	2 Französisch		5 Französ. 3 Engl.			5 Französ. 3 Engl.											18
Prof. Dr. **Matthias**				3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.			3 Deutsch 3 Gesch. u. Geog.	3 Gesch. u. Geog.			2 Geschichte [2 Geographie] [2])							19
Prof. Dr. **Lafswitz**		4 Mathem.	4 Mathem.	5 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem.												19
Oberlehrer **Hennicke**	III g. B.								2 Deutsch 7 Griech.	2 Deutsch 8 Latein								19
Oberlehrer Dr. **Rosenstock**							5 Math.		3 Mathem.	3 Mathem.	6 Mathem.	[2 Naturgesch.] [3])	4 Turnen					19 + 4
Oberlehrer Dr. **Lautensach**	IV B.								2 Ovid	7 Griech.			2 Deutsch	8 Latein.				19
Oberlehrer Dr. **Sauerbrei**	III g. u. r. A.	11 Turnen							6 Latein		5 Franz. 4 Latein							15 + 11
Oberlehrer Dr. **Kaerst**	V A.				2 Religion	2 Religion 2 Gesch.			2 Gesch.						3 Deutsch 1 Geschichte 9 Latein			21
Oberlehrer **Forcke**	III r. B.	1 Engl.	1 Engl.		2 Französ. 2 Engl. fak.	2 Französ.					4 Engl.	5 Französ. 4 Latein						21
Oberlehrer Dr. **Schneider**	VI.					3 Deutsch 2 Vergil 2 Homer	4 Latein										9 Latein	20
Oberlehrer Dr. **Schmidt**		2 Physik	2 Physik			2 Physik		5 Math.				4 Engl. 6 Mathem.						21
Oberlehrer Dr. **Wendelmuth**									2 Französ.	2 Französ.	3 Deutsch		5 Französ. 2 Geschichte	5 Französ.				19
Oberlehrer Dr. **Rohrbach**				2 Physik 2 Chemie 1 Mineral.	2 Physik		3 Phys. 2 Chem.	3 Phys. [2 Chemie] [1])	2 Physik		2 Physik							21
Kand. d. höh. Schulamts Dr. **Ludwig**	V B.	2 Hebräisch fak.			2 Hebr. fak.											9 Latein		13
Kand. d. höh. Schulamts Dr. **Liebetrau**								2 Chemie [1])			2 Geographie [2]) [2 Naturgesch.] [3])							6
Gymnasiallehrer **Rausch**													1 Rechnen 3 Rechnen 2 Geographie 2 Naturgeschichte	3 Rechnen	2 Geographie 2 Naturgesch.		2 Religion 2 Geogr. 2 Naturg.	21
Gymnasiallehrer **Berbig**													2 Religion 1 Schreiben		2 Religion 3 Rechnen 2 Schreiben		4 Deutsch 1 Gesch. 4 Rechnen 2 Schreib.	21
Zeichenlehrer **Jungheinrich**		2 Zeichnen fak., komb. mit I r.		2 Zeichn.	2 Zeichnen fak., komb. mit I r.		2 Zeichnen		2 Zeichn. fak. (komb. m. III r. B.)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichnen			15
Gesanglehrer **Wandersleb**		4 Singen													1 Singen		1 Singen	6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Öffentliche Schlufsfeier.

Sonnabend, den 25. März, vormittags von 10 Uhr ab.

Gesang des Gymnasialchors. Choral aus „Paulus“: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'.

Die Rätselscene aus Schillers Turandot	vorgetragen von	Sextanern.
Lateinischer Dialog (Heus, Heus, Carole etc.) . . .	„ „	zwei Quintanern.
„Der Prozefs“ von Gellert	„ „	einem Quartaner.
Barbieux, La Fille du Géant (trad. de Chamisso) .	„ „	einem Realuntertertianer.
Longfellow, The Emperor's Bird's-nest	„ „	einem Realobertertianer.
Schillers Tell I, 4	„ „	Gymnasialtertianern.
Shakespeare, Caesar I, 1	„ „	Realsekundanern.
Homer, Odyss. VI, 149—197	„ „	zwei Gymnasialsekundanern.

Französische Rede des Realprimaners Bertuch.

Lateinische Rede des Abiturienten Haack.

Gesang des Gymnasialchors. Chor aus „Paulus“: O welch' eine Tiefe.

Entlassung der Abiturienten.

Gesang des Gymnasialchors. Chor aus „Paulus“: Lobe den Herrn.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet

Montag, den 10. April, 8—11 Uhr vormittags

statt, und gelten für dieselben folgende Bestimmungen:

Es sind vorzulegen:

1) der Impfschein; bei den Schülern, welche über 12 Jahre alt sind, der Wiederimpfschein.

2) der Tauf-, bezw. Geburtsschein.

Diejenigen Schüler, welche bereits auf einer anderen Schule gewesen sind, haben ein Abgangszeugnis von dieser Schule vorzulegen.

Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von 9 Jahren, Fertigkeit im Lesen und Schreiben (auch der lateinischen Buchstaben), einige Sicherheit in der Orthographie und Kenntnis der vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen erforderlich.

Schüler, deren Eltern nicht in der Stadt wohnen, müssen einer hiesigen Familie in Pension gegeben werden, in welcher sie nicht allein Wohnung, sondern auch Beköstigung und Aufsicht haben. Dafs Schüler sich selbständig irgendwo einmieten und sich aufser dem Hause beköstigen lassen, ist nicht gestattet.

Der Sommerkursus beginnt

Dienstag, den 11. April, 7 Uhr morgens.

Zur geneigten Teilnahme an der Schlufsfeier lade ich die hohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der Schüler und alle Gönner und Freunde der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Dr. v. Bamberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sonnabend r. s von 10 Uhr ab.

Gesang des Gymnasialchors. er Höh' sei Ehr'.
Die Rätselscene au etragen von Sextanern.
Lateinischer Dialog „ „ zwei Quintanern.
„Der Prozeſs“ von „ „ einem Quartaner.
Barbieux, La Fille „ „ einem Realuntertertianer.
Longfellow, The E „ „ einem Realobertertianer.
Schillers Tell I, 4 „ Gymnasialtertianern.
Shakespeare, Caesa „ Realsekundanern.
Homer, Odyss. VI, „ zwei Gymnasialsekundanern.
Französi
Lateinis
Gesang des Gymnasialchors. C
Entlassu
Gesang des Gymnasialchors. C

Die Prüfung und Aufnah

ittags

statt, und gelten für dieselben
Es sind vorzulegen:
1) der Impfschein; alt sind, der Wiederimpfschein.
2) der Tauf-, bezw.
Diejenigen Schüler, welch sen sind, haben ein Abgangszeugnis von dieser Schule vorzulegen.
Zum Eintritt in die Sexta im Lesen und Schreiben (auch der lateinischen Buchstaben), einige ntnis der vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benan
Schüler, deren Eltern nic hiesigen Familie in Pension gegeben werden, in welcher sie nicht all und Aufsicht haben. Daſs Schüler sich selbständig irgendwo einmie n lassen, ist nicht gestattet.

Der Sommerkursus beginnt
Dienstag,

Zur geneigten Teilnahm ohen Behörden des Staates und der Stadt, die Eltern der S le der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst ein.

Dr. v. Bamberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf